

Sebastian Strube

## Schönes Dorf – intakte Umwelt?

*„Von allen Seiten ist der Anblick des Dorfes gewinnend. Von Obstgärten, Baumpflanzungen und Wald umgeben, wurden in fünf bis sechs Jahren im Dorf Haus und Hof, Straßen und Plätze, Vorgärten und Einfriedungen und ein Dorfplatz unter sachverständiger Leitung neu und vorbildlich gestaltet und gepflegt. Alte schöne Bäume und neugepflanzte Baumgruppen beleben das Ortsbild. Der Weg zur Kirche durch den Gemeindewald war ... teils Schutthalde, teils Müllplatz. Heute ist dieser Wald ... mit einem vielgestaltigen Naturlehrpfad zu einem herrlichen, mustergültigen Naherholungsgebiet geworden.“*

Das Dorf Schmitshausen im Landkreis Südwestpfalz war für Graf Lennart Bernadotte, ehemaliger Präsident der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft das perfekte Dorf. Und der Graf musste es wissen, hatte er doch ganz wesentlich dazu beigetragen, den Wettbewerb *Unser Dorf soll schöner werden* ins Leben zu rufen.

Der Einfluss des größtenteils durch die Landes- und das Bundeslandwirtschaftsministerium finanzierten Wettbewerbs auf die Neuordnung des ländlichen Raums war gewaltig. Von 1961 bis 1979 nahmen 40 651 Dörfer mit unter 3000 Einwohnern an dem Wettbewerb teil. Auch wenn bei der Anzahl der Teilnehmer Mehrfachbewerbungen zu berücksichtigen sind, gab es in Deutschland seither kein Programm mehr, das den ländlichen Raum in dieser Intensität prägte. Die Leitbilder, die im Rahmen des Wettbewerbs entwickelt wurden, fanden flächendeckend Verbreitung. Dies betrifft auch die Vorstellungen von Renaturierung, mit denen man in den 1960er und 1970er Jahren operierte. Das Beispiel Schmitshausen zeigt drei zentrale Gedanken auf, denen der Wettbewerb zu folgen hatte:

- Renaturierung hatte ästhetischen Kriterien zu folgen. Natur musste schön sein. Die „Vermüllung“ der Natur war weniger ein ökologisches Problem als ein ästhetisches.
- Renaturierung hatte unter sachverständiger Leitung stattzufinden, sollte aber von den Dorfbewohnern selbst durchgeführt werden.
- Natur war nur im Zusammenhang der Kulturlandschaft, also im Rahmen menschlicher Nutzung der Umwelt, zu denken. Wildnis oder unberührte Natur war nicht das Ziel von Renaturierung, wie sie im Zusammenhang mit dem Dorfwettbewerb auftauchte.